ggen fteht Sommer-ite hat sich Qualität

glenschauen e Zahl der Zahren zu-epreise und cht mieder mberg'schen ich an eine sind nach nach wie ben Klein-urzeit noch chen übrig-n weiteren

gekommen. 8 auf ben i Pfirsichen rigen Obste-versprechen Süktirschen 1 im Große 3 22,— für

fische nicht

he Anträge tandsarbeit : West-Ost-rie Landbe-

# Kemberger Zeitung

#### vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Ericheint wöchentlich dreimal: Montag, Miltwoch und Freitag abends mit dem Datum des folgenden Lages. / Wöchentlich Beilagen: "Landmanns Sourtagsblatt" und "Allufrieres Unterslatungsblatt" — Bezugspreis Monatlich für Abboler 1,15 M. durch Boten ins Haus gebracht in Kemberg 1,25 M., in den Landorten 1,30 M., durch die Polt 1,35 M. — Im Halle höberer Gewalt Betriedsflörung Streit ally erlight isder Ampruch auf Lieferung dyn. Rüdzachlung des Bezugspreifes.



Auzeigenpreis: Die hgespaltene Politzeile oder deren Kamm 15 Pfa., die Agelpaltene Reklamszelle 40 Pfa., Auskunftszebihr 50 Pfa. / Für Aufnehme von Anzeigen an bellimmten Tagar um Pfläsen, lovie ihr richtige Wiedergade umbeuftlich gelfriebener oder durch Ferniprecher aufgegedener Anzeigen wied keinerlei Garantie übernommen. / Beilagengsdühr: 10.— MR. das Zaufenh, zustäglich Poliprecher Schlip der Anzeigenanachme vormittags 10 Albe, größere Anzeigen auf zus zwoch.

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg,

das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Mr. 79

Sonnabend, den 8. Juli 1933

35. Jahrg.

#### Garten-und Plantagenbesitzer

können die **Dbitbaumsprige** der Stadtverwaltung gegen Erstattung der Selbstlosten in Anspruch nehmen. Bedienung erfolgt durch die Kädtlichen Arbeiter. Meldungen nimmt die Stadtschreiberei entgegen. Kemberg, den 5. Juli 1933.

#### Städtische Grasverpachtung.

ebote pom hiermit ber Bufchlag erteilt.

Kemberg, den 5. Juli 1933. 4] **Der Magistrat.** 

Das Bilge- und Beeren-Sammeln im ftädischen Forst ist nur von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends gestattet. Das Betreten des Waldes zu anderen Tageszeiten ist nur Lebensgescher verbunden. Kemberg, den 7. guil 1933. 105] Der Bürgermeister. Gerber.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Abanberung der Bestimmungen über Reichsbaudarlehen für Eigenheime vom 11. November 1932.

Die Bestimmungen über Reichsbaudarlehen sie Eigenheime bom 11. Aboember 1932 — (Deutsche Asiebsunderlehen sie Eigenheime bom 11. Aboember 1932 — (Deutsche Asiebsunderlehen sie Gutationsgeiger Alte. 269 vom 15. Aboember 1932) — werben wie lotgt geanbert:

An Jiser IV erhalten die Absäts 2 und 3 solgende Faljung:

Hier Eigenheime, die sie Familien mit bier und mehr im elterlichen Samsbalt tebenben Kindern ober sie Schwerbeichschäptig im Ginne des Asichsbenespengungsgeses bestimmt sind, darf ein zusässiches Asichsbenderlehen bis zu 500 All genächt werden, sie Einberreiche Familien jebed nur dann, solls neben den in Schwerbeichschäptiger Familien jebed nur bann, solls neben den in Schwerbeichschen Familien jebed nur beim ein Einberreiche Schlestauer-beighäbigte bestimmt sind, durch ein bei Arten von Sulasbarteben unschneinnacher bemiligi werben.

Bes Keichsenbens sin Kindereiche oder Schwerbeispelichschies sind kindereichen sind sender der Schwerbeispelichschies sind kindereiche oder Schwerbeispelichspeligie soll nicht mehr als 25 d. 5. der Bau- und Abeenbessen mitster

Der Reichsarheitsminister. In Vertretung: (Anterschrift).

In Dertretung: (Unterlyrift).

Deröffentlicht unter Besugnahme auf meine im Mittenberger Sterieblatt Ar. 14 vom 12. Desember 1982 abgedruckte Bekanntmachung vom 1. Desember 1982.

Die Anträge auf Bewilligung vom Keichsbaubarlehen find an mich in doppelter Aussertigung unter Derwendung der im Timmer Areisfändehoules. Einbenftroße Ar. 3. ersblittigen Der vereisfändehoules. Einbenftroße Ar. 3. ersblittigen Derbrittigen im beitzigligen unseichnung mit Zageplan und Nordrick zum Preise von 10 Pfg. je Stied einzureichen. Folgende Unterlagen find beitzigligen unseichnung mit Zageplan und Nordrick zu der Aussertigung.

2. genauer Kostenanschlag der Estpreisbescheinigung in doppelter Aussertigung.

3. Kausbertrag ober Bescheinigung der örtlichen Stellen über den Wortschlaftlich der Vernehlusch.

Statisferansung mit Inderschlagen der Fluden für der Kostenansung mit Inderschlaftlich in Ausserbeite und der Verlechtlich in Aussertigen und Kostenanschlagen genauerichtlich in Ausserbeiten und Kostenanschlagen genauer Ausserbeiten und Kostenanschlagen genauer Ausserbeiten und Kostenanschlagen aus der Kostenanschlagen aus der Kostenanschlagen aus der Kostenanschlagen genauer Ausserbeiten und Kostenanschlagen aus der Kostenanschlagen eine Kostenanschlagen aus der Kostenanschlagen eine der Ausschlagen aus der Kostenanschlagen aus der Ausschlagen aus der Ausschlagen der Ausschlagen der Ausschlagen der Ausschlagen der Ausschlagen aus der Ausschlagen der Au

Wittenberg (Bez. Halle a. d.), den 5. Juli 1988. Der Vorsitzende des Areisansschuffes.

## Zeigt, daß ihr Bolksgenoffen feid!

Der Staatsfefretar im Reichsfinangminifterium, Frig Keinhardt, hat durch Rundfunk an alle Bolksgenoffe und Bolksgenoffinnen den folgenden Aufruf gerichtet:

und Holfegenoffinnen den folgenden Aufruf gerichtet:
"Dem Aufruf, den ich im Auftrag der Reicheregierung heute der einer Woche an alle Wolfegenoffen und Bolfegenoffinnen durch Aundfunft gerichtet hobe, ift zahlreich Folge geleitet worden. Ungähigte Beamte und Angeftellte haben einen Teil ihres am 30. Juni fällig gewelenen Geholte und maßlige Arbeiter einen Teil ihres am 1. Juli fällig gewelenen Lohnes als freimillige Spende zur Förderung der nationaten Arbeit geleiftet. Sie haben darüber hinaus ihren Arbeit geleiftet. Sie haben darüber hinaus ihren Arbeit geleiftet. Bei haben darüber hinaus ihren Arbeit geleiftet. Bei haben darüber hinaus ihren Arbeit gererlicht, ihnen bis auf Albertuf om them Geholf oder Lohn einen befrimmten Hundertsge einzubehalten und den Betrag als freimilige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit für sie an das Kinangamt abzuführen. Be ein solches Erfunden geftellt worden ift, behöld ber Arbeitgeber bis auf weiteres den vom Arbeitnehmer bestimmten Seit des Lobnes ein, um dielen für den Arbeitnehmer als

reiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit an as Finanzamt abzuführen.

Bei der Berechnung des Abzugs der Lohnstener vom Arbeitslohn ist in dem Fall nicht vom rohen Arbeitslohn, londern von dem um den Spendenbetrag gefärzten Lohn-betrag auszugesen. Auf diese Weise ermäsigt sich jedesmal der Betrag der vom Arbeitgeber einzubehaltenden Lohn-krage

steuer. Ein Beamter, Angestellter oder Arbeiter, der ein Ersachen der bezeichneten Art am seinen Arbeitgeber gerichtel hat, kann diese Eruchen seberzeit wider zu sen. Er ich incht verpflichtet, sich einen bestimmten Hundertigk auf eine bestimmten Hundertigk auf eine bestimmten zeit abziehen zu tassen, sondern es sieht ihm vollfommen frei, wie lange er sich an dem großen Wert der freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit befeiligen will.

freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit beteiligen will.

Ein Beamter, Angestellter oder Arbeiter, der ein Ertuden der bezeichneten Art an seinen Arbeitgeber noch nich gerückselbe ih, host das is chipnell wie möglich nach, wenn auch er zum Ausdruck zu bringen wünsch, dass der est sich den genachte Bolfegenosien gegeniber, die ohne Arbeit umd ohne natürliches Einkommen sind, verbunden silbst, die ohne Arbeit umd ohne natürliches Einkommen sind, verbunden silbst, die in einem Arbeitnehmerverhältnis stehen, sondern Ansternehmer, Angehörige eines seriem Berufs der Renten kind, und die einem Arbeitnehmerverhältnis stehen, sondern Ansternehmer, dengehörige eines freien Berufs der Renten kind, und die Summe den einkommensteurevernlagungsbelcheib sir das Ichaften von einkommensteurevernlagungsbelcheib sir das Ichaften einkommensteurevernlagungsbelcheib sir das Ichaften Einkommensteure unter der Summe der sit 1932 seigesehne Einkommensteure unter der Summe der sit 1932 seigesehne Einkommensteure unter der Summe der sit 1932 seigesehne Einkommensteure unter der Summe der geleistelen Dorauszahlungen zurückbleib. Bon solchen Bolfegenosien und Bolfsgenosiunen spendenischen zu seinen Zepelabe an das Finanzamt der kinden einkommensteure unter der Seutenschlichtige das Finanzamt erfüglich. den ihm Meg der Erluckspen zustehnen Spendenischen zu inn Meg der Erleitustige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu verwenden zu wie ind den anstiber einen ensprechen Spendenischen wie inn den Deltsgenosienen Beiten Delein.

Diesenigen Volksgenossen, die Aussichtsratsvergütungen beziehen, erluchen die Gesellschaft, deren Aussichtsrat sie angehören, von dem Betrag der jeweils zur Ausgablung kommenden Aussichtsratsvergütung einen angemessen Jundertigt als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit einzubehalten und für sie an das Finangamt abzussühren.

Die freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit kann geleiftet werden:

1. in dar, durch Zahlkarte, durch Poftschüberweisung oder durch Banklüberweisung, oder

2. durch das Eriuchen an den Arbeitgeber, einen beftimmeren Jumbertlag des Kohnes oder Gehalfs als freiwillige Spende einzubehalten und an das Finanzamt abzu-tifikers aber

durch das Ersuchen an das Finanzamt, einen zwiel gezahlten Steuerbetrag als freiwillige Spende zu ver-wenden, oder

durch das Ersuchen an die Kapitalgesellschaft, einen bestimmten Hundertsah der Aussichtsvergütung ale freiwillige Spende einzubehalten und an das Finanzamt abzusihren.

omt abzülühren.

Jeder Betrag, der, einerlei in welcher Jorm, als freiwillige Spende zur Jörderung der nasionalen Arbeit gegeben wird, lielej einem Sondervermögen des Reichs zu.
Diese wird reflios verwendet zur Jinanzierung össenlicher Zusträge und Jonali zur Lernebrung der Abeit und zu Derninderung der Abeit gesten wird zu Verninderung der Arbeitslönigteit. Zeder Betrag, der als steiwillige Spende zur Jörderung der untionalen Arbeit gegeben wird, und ist er noch jo Hein, bedeutet Arbeit, denn jeder Betrag wird verwendet zur Vermehrung der Arbeit.

Arbeil. Freimillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit wird nicht nur von natürlichen Bersonen geleistet, sondern auch von Kapitalgefellschaften Bersonen geleistet, sondern auch von Kapitalgefellschaften ein und Berbände zur den nationaldzialistischen Eefrectund des Gaues Sachsen gedacht, det 12000 Reichsmaat freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit geleiste hat, an den Bund der Reichssteuerbeaure gereichte fact, an den Bund der Reichssteuerbeaure Freimilige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit geleiste hat, um.

Deutsche Manner und Frauen, zeigt, daß Ihr Volksgenossen und Volksgenossen ihr des der beteiligt Such alle an der freiwilligen Spende zur Hörderung der nationalen Arbeit, dem großen Wert der Verminderung der Arbeitslosigkeit und damit des wirstschaftlichen und sozialen Ausbaues der Nation!

## Arbeitsbeschaffung der Reichsbahn

250 000 Menichen werden neu beichäftigt.

Der vorläufige lleberblick über die Entwicklung der Ein-nahmen bei der Neichsbahn für das erfte Halbighr 1933 zeigt, daß gegenüber der gleichen Zeit des Borjahres die Ge-

imtelinadmen im 4.3 Brozent, gegenüber 1929 aber um 47.7 Brozent zurüdzegengen find. Gegenüber 1932 find levliglich die Einnachmen im Berjonenverlehr beträchtlich niedriger. Die Einnachmen im Gliterverlehr liegen um rund 2 Brozent höher. Diele Zastache berechtigt zu der Hoffenschaft und die Einnachmen im Gliterverlehr liegen um rund 2 Brozent höher. Diele Zastache berechtigt zu der Hoffenschaft und die Berechtigt zu der Hoffenschaft die Einnachmen im die Hoffenschaft und die Bescheidung der Gestellt die Brozent die Gestellt die Gest

#### Reine Einzelaftion gegen Konfumbereine Warnung Dr. Cens. Berlin, 6. Jufi

Der Stabsleiter der Obersten Leitung der Kartin, 6. Juli
nigation der RSDUR, Dr. Erg, ertäst solgene Anterburge,
Unverantwortliche Elemente treiben ihr Spiel. In
Einverantwortliche Elemente treiben ihr Spiel. In
Einverneiben mit dem Siellwertreier des Jührers, Ng
heh, wird solgendes vertägt: Idde Einzelaftion gegen Konimwererien oder gegen die eingelestin Beauftragten in den
Konsumvereinen wird strengstens unterlagt. Idder Karteigenosse, er ich an volgen unverantwortlichen Attsouen beielligt, wird aus der Varfet ausgeschlossen.

#### Die Sperre bei den SA.Formationen

Die Pressestelle der Obersten SN.-Jührung feilt mit Jür die gejamten der Obersten SU.-Jührung unter ein Gliederungen (SN., SS., Stafthelm) oben ich al Juli 1933 eine Aufnahmelperre dis auf weiteres an.

Ausnahmen in besonders gelagerten Jällen sind in jeden Jalle der Genehmigung der Obersten SL.-Jührung vor behalten Der Chef des Stabes Röhm.

Zusammenschluß der Deutschen Bausparkassen.

Bom Wickschaftspolitischen Amt der NSDAP, wird darauf hingewiesen, daß gemäß der Bersügung vom 1. Ind 1933 der Reichstommissen F. 6. Wagener und Direkton Möllers sämtliche bestehenden Bausparkassenerdinde aufgelöst und singulösert würden. Die einzelnen Bausparkassen würden dagegen durch diese Machaabmen in ihrem Bestandskeinenswegs berührt.

#### Ausdehnung der Fettverbilligung

Für den Monal Juli hat der Reichsarbeitsminister gemeiniam mit den anderen beteisigten Reichsministeren die Ausgade von Fetschaften an weitere Personentreise zugeleien. Damit wird den Klassichen diese mitnebenmittelter Boltsgenossen entsprochen, die dieser etwe Fetschaften erschles konntelle entsprechen der

# Erst Deutscher — dann Beamter Maisentundgebung der Beamtenichaft im Sportpalast.

Berlin, 7. Juli.

Reichsstatthalter Sprenger, der Ehrenprässbent des Deutsichen Beamtenbundes, sprach auf einer Berliner ge-meinsamen Kundgebung der deutschen Beamtenschaft. Unter



nn

dem verstossenen System, jo sagte er, sei das Beamtentum im Organisationsleben innerlich erstarrt und zum Selöstzweck geworden. Darum könne er jeht mit Stolz sessischen daß in allen deutschem Gauen Anhänger der Bewegung Staatsbeamte waren, die unbetimmert um die eigene Kerson sich auch vor er Machtibernahme mitten hinein in den Kampf gestellt haben. Berussbeamtentum sei im deutschen Staate unertäßlich. Das Gesey zur Weberherstellung des Berussbeamtentums gebe Wöglichseiten zur Reinigung des staatschen germaltungsapparates, berge aber auch große Gesabren in sich.

Durch Ruhegshälter werde auch der Haushalt der Ge-meinden dis zur Unerträglichteit belastet. Demensprechen misse das Gefet dahn sortentwickelt werden, daß alle Schädlunge ohne Belastung des Steuergroschens der Bevöste-tung entfernt werden können.

Jum vorübergehenden Alusgleich der Härten könne eine Sicherung einer angemessenten Webenshaltung gemährleistel werden. Alles müsse in der Hörenbergehenen. Alles müsse nie gleiches Beamtenrecht, gleichgültig, ob für Kommunale, Staales oder Keichsbeamte. Der Beamte, der Zielschalt des Staales ist, müsse dementsprechend als gesonderter Stand herausgestellt werden, in Fortentwicklung des Grundsafes des großen Preußenkönigs: Ich ber erste Diener meines Staales.

Der Führer des Nationalsozialistischen Deutschen Lehrerbundes und bagerischer

#### Aulfusminiffer Schemm

führte als zweiter Reducr aus: Mohl sind die Parteien verschweiten des die Früheren Anhänger dieser Parteien müsen jeelisch westenschaften und Anteien Verschweiten der Verschweiten der Anteien geformt werben. Die weienrischen Erzeise in dieser großen Goule sind die Beamten. Wir müssen den Glauben an die sittliche emporstrebende Kraft unserer Kegterung verankern.

n Schluß sprach der Reichsorganisationsleiter der onalsozialistischen Beamtenabseilung und Jührer des Deutschen Beamtenbundes, Hermann Neef.

oes Deutschen Beamtenbundes, hermann Neef.
Bedauerlich iei die Bertfändnislosigfeit für den Gedanten
der Balfsgemeinlichaft bei der höheren Beamtenschaft. Bon
über 7000 höheren Beamten hälten nur etwa ein halbes
Tausend den Weg aum enem Reich gefunden. Es gelte darum, in staatspolitischen Kursen die beutsche Beamtenschaft im Geiste des Nationalsozialismus zu erziehen. Der Redner ichloß mit dem Appell an Leistung. Character und Pflichterfüllung.

#### Bur Rettung Oftpreuhens Eine großzügige Aftion

utertowen in Angurij genommen werden muß.

S soll eine großzigige Affino eingeleifer werden, durch
die öffentliche und private Aufträge aus dem ganzen
Reiche beworzugt nach Oliprenisen gelgei werden. Darüber hinaus sollen in Oliprenisen auch auf dem Aufturgebief vom Reich aus weitgreffende Pläne durchgeführt
werden.

Die oftpreußische Bewölkerung 1011 gerade jegt bei Beginn ber Erntearbeit das Bewülftein haben, daß der Ertrag aus der Arbeit gesichert ist, und daß der Lebens- und Aufönu-wille des gesamten beutichen Wolfes heute mehr denn je geschlossen hinter dem Leibenslande Ostpreußen sieht.

#### Die Hilfsattion für Oftpreußen

Revolutionäres Programm des Reichsfanzlers.
Rönigsberg, 7. Jufi.
Die "Breußische Zeitung" veröffentlich aus der Chefpetordung in der Reichsfanzlei über die Reitungsaftion für Olipreußen nähere Einzelheiten. Danach siehen solgende Maßnachmen bevor:

für Oftpreußen nagere einzeineten. Dannag negen folgene Machadimen beoor:

Die Browins Oftpreußen foll weitgebend industrialisiers werden, und zuch auch Schaffung oon Alfasilabetrieben der im Reiche bereits bestehenden Industrien und durch Derfegung von Detrieben der weitervorarbeitenden Industrie inde ausfolkeiselight alkohlehen oltpreußischen Bezitet. In Frage Lommen vor allem die Metall- und die Testsindustrie. Zugleich will man den Belegschaften, die den Arbeitern und Angestellten, genügend Cand zustellen, um einen bodenständigen Stand zu schaffen, etwa nach der weitschäftlichen Struttur Würtsemberge. Georgio ist an die Auswertung der gegebenen Aussishtmedischeiten gebacht und die Neumarkung der Jahren und der Aussischen der Verlagen der der Verlagen der Ver

werden. Um Offpreußen auch zu einer tulturellen Araftquelle zu auchen, ist in Berwirtlichung eines besonderen Gedanfens des Aeichstanziers, Woolf Hiter daran gedach, die Königsberger Universität zu einer Nationalunversität auszubauen und vielleicht auch ein großes Katlonalihealer in Oftweuhen wirtlichten.

## Konferenz geht weiter

Erfolgsaussichten bleiben gering.

Dand, 7. Just.

Nach Schluß der Sitzung des Büros der Weltwirtschaftstennierenz wurde folgende offizielle Ertlärung abgegeben.
Das Büro der Weltwirtschaftschafterenz nahm bei der Wiedernachte er Austprache über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten der Konfrerenz einstimmig folgende Entschaftschaft der Arbeiten der Ronfrerenz einstimmig folgende Entschliebeng an, die von WacDonald nach Veralung mit einer Reihe von Kollegen eingebracht worden warr.

Während das Büro sest entschlichen ist, mit der Arbeit der Konfrerenz in außert möglich zusmaß und di schwelden wie möglich fortzulckreiten, und während auf Grund der Umfände, die isch fürzisch erzeben haben, die Goldflaudard-länder sich verpflichtet sühlen zu ertlären, daß es vorsäusig für sie unmöglich ist. an iraendeiner Disfussion über mone-Condon, 7. Juli.

tare Fragen teilzunehmen, ift das Buro einstimmig übereingefommen,

eingekömmen,
a) jede Unterkommission aufzusordern, so bald wie mögildy zusammenzutresen, um eine Liste der Fragen aufzustelten, die unter diesen Umständen von den Ausschäftlen erfolgreich unterfundt werden stönnen;
b) sobald die Berichte der Unterkommissionen eingetrossen sind, zusammenzutreten, um Borschäftles besiglicht der
weiteren Arrangements zu machen, die stür die weitere Arbeit der Konserven unterviertet werden sollen.

Den Kiesen wied, m. Monten aufmenstreten, um die

Das Büro wird am Montag zusammentreten, um die den Unterkommissionen eingesorderten Berichte in

Empfang zu nehmen Wenn jomit die Berhanblungen der Weltwirtschaftston-ferenz zunächt weitergeben, so sind doch die Erfolgsausslichten der Wethode, nun von den Kommissionen selbst Vorlässige darüber ausarbeiten zu lassen, wei ein ihre Arbeiten sori-zulegen gedenten, ni cht geeignet, die Konserenz am Leben zu erhalten. Im ganzen betrachtet, rechnet num damit, daß die Weltwirtschaftschafterenz nummehr in der nächsten Woche ihren absoluten Absolute mitch.

#### Schacht zur Währungsfrage

Condon, 7. Juli. Unter der Ueberichrift "Warum ich glaube, daß Roofe unrecht hat" veröffentlicht "Tevening Standard" eine Umgnahme des Reichsdanfpröffbenten Dr. Schacht zuwertungspolitik der Vereinigten Staaten und Groß-

Stabilijierung der Währungen jei für die heutige Welt weientlich.
Er glaube seit an den Goldbrahard. Bräsident Roosevelt und Großdriannien hätten unrecht darun getan, ühre stabile Währung aufzugeben, aber der erste Schrift zur Wiederbertellung der Wirtschaftstabilität iet für jedes Land, sein eigenes Haus in Ordnung zu bringen.

Swäre bestier geweien, wenn Amerika, Standinavien und Großbeitannien bei dem Goldskandard geblieben wären. Obgleich dies eine schwere Schuldenlass sie zutigkland de-beutet bätte, wäre jedenfalls seine Verdienstmöglichteit da-bei unberührt geblieben.

#### Spende des Kanzlers

Bur Linderung der Not der Bolfsgenoffen in Rufland

Jur Linderung der Not unjerer Bolfsgenosjen in Som jetruhland und Sudefenland hal Reichsfanzler Wolf hille den im Reichsausschuß, "Brüder in Not" zusammengefolossen vollsderichgen und freschüben Berbänden den Betrag vol

#### 200 Kilometer durch Nebel

Balbos ichwieriger Geschwaderflug nach Island.

Das italienische Ozenschettung inach Island.
Regljanit, 7. Juli.
Das italienische Ozensgelchwaber, das die 3. Etappe glüdlich beendete, erreichte auf der Strade Island—Island eine Höchsteller und der Strade Islanderische Islan

Taging gerief das Geichwader in eine Nebelwand, die eine Ausdehnung von 350 km. hafte. 200 km fonnten nur nach dem Kompad, gestigen werden. Während des letzten Leies der Jahrt war das Meer jehr bewegt; ein starter Wind wehle und ein dichter Aegen ging bernieder. Unter die wir der die die Kompad gestigen der Flugzuge auf das Wasser in ich dem Arbeiten Wisterungsverhöllnissen stellen Schwieringsverhöllnissen frankt in die dem die der die gegen, trobdem gelang die. Wasserung innerhalb von 15 Minuten.

Minuten.

Auf den Höhen um Watnagardar hatten sich Zusende den Wenschen um Benichen versammett. Die Vertreter der Behörden umd der Kresse, die Photographen umd die große Wenschemengen wie eine Vertelstunde warten, ehe Baldo mit seinem Gesolge. die von Italienern gedaute Landungsbrücke überschrift. Im 6 Uhr 10 steig Falho aus dem Motorboot, mit dem der italienische Kopilul To ma ist inn der italienische Kapitän Altomare ihn geholt hatten. Lächelinische Lächeligen Töheterdens des Vermermeinschlieben des Stemischen Seines Mannestrauße grüngen. Die polizeilichen Albertungen hielten die Tausende von Menschen auf den Höhen grüft. Ande der Landung verließ Baldo Watnagardar umd wurde von der versammessen Wenichenmenge mit Hurerfrechung des Alwesses.

#### Unterbrechung des Fluges

Begen der ungünstigen Bitterungsverhältnisse hat sich Balbo entschlössen, den Flug für einige Tage zu unter-brechen

#### Konferenz der Reichsstatthalter

Aufflich wird mitgefeilt: Heule sand in der Reichstanglei unter dem Borsis des Reichstanglers eine Besprechung der Aeichstansters eine Besprechung der Aeichstansters eine Besprechung der Aeichsstatischen in Gegenwart des Reichstanstenminikers und des preußischen Mitaliterpräsidenten sindt. Der Reichstanster nachm in eingehenden Darlegungen zu den grundsätlichen Iragen der Innen. Ausgen und Birtschaftlichen Iragen der Innen. Ausgen und Birtschaftlichen Iragen des Gesige des Aeichses in der Juhunft machte. Die Reichsstatischer Gleich der Reichselnatien des unstimmenden Einheitsgestüstes und de Abpräsienlassen des von der Verleichstanster verurteilte jerner ichart gewise Alles des verleichen der vortschaftlichen Gelichschaftung und betonte de Bedeutung der practisien Konstitutschaft gewise Aufschaft gegenstiber under varifischen Erfahrung in der Wirtschaft gegenstiber under baltstiene Konstitutschaft aus der Aufschaft gegenstiber under baltstiene Konstitutschaft aus der Aufschaft gegenstiber under baltstiene Ausgehaftlichen and Joeen.

#### Ewiger Bund der Nation

Reichsenbeitsminister Geldte sprach im deutschen Rundjunt über die Eingsliederung des Stahlbesm in deutsche Rundjunt über die Eingsliederung des Stahlbesm in die nationaloziacistisches Frontsolderatum das sich und under restlosputamengesunden. Don neuem Mute und von neuer
zutunfshossinung sind uniere Stahlbesmerzen erfüllt. Die
danten ganz besonders dem Kanzler Abolf Histe, dem
Führer, für leine Großzügigsteit, mit der er uns die Hand
reichte. Der dund der Bünde ist geschossien, der ewige Bund,
wie es der Boltstanzler will. Möde es auch für alle anderen

fein, daß es keine Parteien mehr gibt, sondern daß es

ut nool Beuige giot.

Hette wiffen wir, daß es immer die Idee des Natiogente wiffen wir, daß es immer das es oft Frontgladismus — wir Stahlhelmer haben es oft Frontgladismus genannt — geweien ift, der wir uns auf Gegladismus genannt — geweien ift, der wir uns auf Gegid lieben der Dartmifage ich, daß
ir heute einen Größeit der geleizten Jiefe erreicht haben.
Heute erhebe ich das Lieb "Hafenfreunz am Stablheim"
wieder zum Bundessliede,

#### Hitler gegen Angebertum

Reichstangter hiter hat an den Reichsftatthalter von Braunschweig-Unhalt. Loeper, ein Schreiben gerichtet, in dem er sagt, es sei, um die Aufbauardeit nicht zu flören, erforderlich, daß die in den legten Bochen beobachtere Sucht, überall Rachforschungen über Bergehen aus früherer Zeit anzustellen, aushöre. Der Reichstanzter spricht in diesem Zusammenhang von einem "verächtlichen Angebertum" und fährt fort:

Judammengang von einem "verachtichen Angebertum" und fährt fort:
"Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß in vielen Fällen micht das Berlangen nach Gerechtigkeit der Antried ist, führende Männer der Wirtischaft von Gericht zu ziehen, sondern ohr persönliche Gefühle, vielsach sogar Rachlicht und die Berfolgung eigener egolitischer Jeste die Triebsedern des Dandelns sind. Wenn die Etaatsamwaltschaft und die Bolizei in jedem Falle, der zur Anzeige kommt, die vorläufige Feinachme verfügen, so wird auf der einen Seite ienes Angedertum gesördert, das den niedrigen Instinkten der Menschen und hich der fittlichen Erhebung des Bolkes einspringt; auf der anderen Seite entsteht ein Geste des fittlichen Erhebung des Bolkes einspringt; auf der anderen Seite entschaft ein Geställ der Bogelfreiheit, das geradezu die Lähmung der verantwortlichen Leitung der wirtschaft ich der Unternehmungen nach sich ziehen. Sei zie jedoch Eroßzügleften m Klage dei Berfehlungen, die wertiger aus Sigennuz als im Niegen um die nachte Eriffenz begangen worden seinen.

#### Aus der Heimat und dem Reiche.

Aus der Heidigung der Kirchlichen Körperichaften. Gildung von Gemeinde und Kreisfindalausichüffen.) Der Beauftragte des Kirchenfommissen für die 
Broding Sachen der folgendes angerdneit: "Die Rechte 
ber aufgelöften Gemeindelörperschaften und zwar sowo oh 
die der Gemeindentschaften Ereisfindalaus gesten, die Kechte 
ber aufgelöften Gemeindelörperschaften und zwar sowo die 
ber Gemeindentschaften Ereisfinden und zwar sowoh 
die der Gemeindentschaften Ereisfinden Gemeinden 
Warrert und zwei Mitgliedern der Kirchengemeinde (Wänner), 
die die Botausseigungen der Wählbarteit zu einer fürchlichen 
Gemeinden mit nur einem Ortsplatrer ist der jeweilige 
Gemeindepfarer zugleich Witglied des Gemeindeausschaftes 
und zie kirchen der die Ausgeschaften 
Jerkungemeinden mit mehreren Pfareren ergeßt von 
mit desondere Ernenung. Benso werden die übrigen 
beiben Mitglieder des Komenindeausschaftes 
und Stoffen des Schweindeausschaftes 
ben Boris in dem Gemeindeausschaft 
aus und auf 
ihr geren als solchen die Rechte des Korsspenhen der aufgelösten Gemeindebeschperschaften über. Seine Entscheidungen 
rifft der Gemeindeausschaft mit Einmennechthet. Jur 
wirfamen Berpflichung der Kirchengemeinden ist die Unterichtift des Gemeindeausschaft mit Stimmennechthet. Jur 
wirfamen Berpflichung der Kirchengemeinden ist die Unterichtift des Flateres und eines zweiten Gemeindeausschaft 
perspektigen Gemeindeausschaft 

weitsamen Berpflichung der Kirchengemeinden ist die Unterichtift des Flateres und eines zweiten Gemeindeausschaft 

werten non dem den nicht geben weitern Zätigleit 

werten non dem den nicht geben weitern Rechtenten 

derentenbererschaften behon flich jeden weitern Zätigleit 

werten non bem den nichten früchtigen Bertretungen hervonzgangenen Ausschläfte geben weitern Zätigleit au 
enthalten. Die Rechte der ausgelösten Kreisfynodalausschaft 

werden von dem einemendener 

der entschen Witzglieder der weitern Zätigleit au 
enthalten. Die Rechte der ausgelösten Steispindelausschaften 

der Bertrettungen 

der Aus



urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61173089819330708-14/fragment/page=0002

Nähke Mis. gebote



Fronts if Ges is, daß jaben. im"

et, in fören, Sucht, geit viesem " und

if in it der ericht fogar Biele aats= t zur a, fo rbert, ot der ande= ter ideau

haft-

onen broß=

aus

he.

echte vohl der

ner)

iffes nnt.

auf=

Löwen-Apotheke K. Elbe.

unglüdlich in den Kopf, daß Sch, am 2. April ftarb. Bor dem Schwurgericht Halle ftand am Dienstag B., der vorsählichen Körperverlegung mit Todeserfolg angetlagt. Das Schwurgericht verlücht, den unglüdlichen Holl aufgulfüren, doch fehlte die Dauptzeugin, eine Arbeiterin, die mit B. zusammen geardeitet und den Borfall mit angeleßen hat. Das Schwurgericht fonnte sich nicht zu einem Utreil entschließen und vertagte die Berhandlung, um die Zeugin zu hören.

Beseitigung des Doppelverdienertums

Refeitigung des Joppelverdienertums

Aach den Berichten der Arbeitsämter ist in den letzten
Wochen eine ersebiliche Jahl den Soppelverdienern durch
andere Arbeitiskräfte erlett worden. Es zeigt sich darin,
daß das Berstämdnis sir beie in den heutigen Kotzeiten
unumgängliche Aassandme dei allen Beteiligten, insbegindere auch dei den Arbeitigebern, in erfreutlicher Weise
gewachten ist, zumal auch die Arbeitigeberverbände in
diesem Sinne auf ihre Mitglieber einwirfen.
Für die Fälle, in denen die Ersehung don Boppelderbienern durch Arbeitislose, auch den Frauen durch
Alanner, Schwierigfeiten bereitet, weil die Arbeitiskräfte
nicht gendt sind oder infolge der langiährigen Arbeitis
einstellichen

Echulunosiehragine der Arbeitischen
Echulunosiehragine der Arbeitsämier

bie beruflichen

Schulungslehtgänge der Arbeitsämter

zur Verfügung, die die Aufgabe haben, die Unierbringung
der Arbeitslosen in Arbeit durch Erhaltung und Erweitekung der beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erleichten. Unter bestimmten Voranssehungen können auch
Allennunsschieft gemöhrt werben.
Die Arbeitigeber werben gebeten, sich an die Arbeitisamter zu wenden, die in der Lage sind, sin bie Arbeitischer von Johnelmen und Arbeitischer von Sophelberdienern geeignete Bewerber
dorzusschlagen und ersorbertschieft in Lebrgängen solche
Kräse zu schulen, deren berufliche Fertigetieten aufgefrisch
werden müssen der ergänzungsbedürftig sind.

Der deutschen Sprache den Borgug!

Der deutschen Sprache den Vorzug!

Der Regierungspräsdent in Arersedurg hat in einer Berfügung an die nachgeordneten Behörden angeordnet, daß det Teutselchaftung den Druckförften, Bordrucken usw. und der Schrift gegenüber der leiteiligen
der Vorzug zu geben ist. Weiter weist er darauf din, daß
der Vorzug zu geben ist. Weiter weist er darauf din, daß
der Aberden bei der Ausmerzug aller entbefrlichen Fremdwörter aus der deutschen Sprache mit gutem Beipiel dorangeben sollen. Bei dieser Gelegenheit wird noch
darauf hingewiesen, daß ist die Behörden eines klaren,
einschen und sehermann berkändlichen Eachdauss zu
besleißigen haben.

Ein Gegelboot gelentert.

Barbh. In der Aldhe der Fähre wurde ein Segelboot
dung eine auffommende IS zum Kentern gebracht. Die
beiden Ingließen konnen aber durch den Fährmann gerettet werden, der troß hohen Wellengangs sofort mit
seinen Beidoot zur Unfalfieller undere.

Ginbrecher ichieft auf ben Felbhüter.

Barbh (Kr. Calle). Ein Mann, der Arbeitsgeräte trug, wurde nachts vom Felbhiter angerusen, worauf er schoft, dien aber zu tressen. Alle Felbhiter das Fener erwiderte, entsam der Mann unerkannt. Später stellte man set, das er eine Baubude erbrochen und verschieden Wertseung der den Balben erbrochen und verschieden Wertseung daraus gestohlen hatte.

Grob-Absenburg (Saale). Ein aufregender Borfall piele sig auf der Saale ab. Dort geriet ein Baddelboot, in dem sich ein Ebepaar besand, gegen die Saalesboot, in dem sich ein Ebepaar besand, gegen die Saalesboot und wurde ungeworfen. Während sich der Nann durch Schwimmen rettete, bielt sich die Frau zunächt am Boot self, wurde dann don der friedung unter die Fähre gedrückt, sam an der anderen Seite wieder hoch und rettete sich durch ein all sier, die legte die mittige Frau Fran die Kleiber ad, schwamm nochmals mach dem Voor und der die Voor und der die Voor und die Fähre ged die Wieder die Voor und der die Voor und der Voor der Voor der die Voor die Voor der die Voor die Voor der die Voor die Voor der die Voor d

Wittenberg. Durch eine einstürzende Mauer wurden in Apollensdorf die beiden 31 und 27 Sahre alten Sohne des Gastwirts Doebert getötet.

Neuer Leiter des Großtraftwerts. Zichornewig (Kr. Vitterseld). Der Obmann der VOSD, Diplomingenieur Otto Schneider, wurde an Setle des vor einigen Wochen abgeleiten Diektors zum Be-triebsdirektor des Großkraftwerkes Zschernewig ernannt

triebsdirektor bes Größkraftwerke Jidornewih ernannt. Durch einen Eteintvurf getötet.
Halber bei Bitterfeld. Seht ift der Landiagereimeister Videl aus Scliftureld. Seht ift der Landiagereimeister Videl aus Scliftureld. Seht ift der Landiagereimeister Videl aus Scliftureld. Durch er im bergangenen Jahr det kommunistigen Unruben erhalten batte.

Bildschift (Ar. Weisenfeld). Durch eigen nur die Klaumburg-Theisen verursächte ein Ausschieden von Erweiten Bus mie elnen der Vollecken von Ausgeber der Videl von die Videl von die Videl von die Videl von die Vier von die Videl vo

Die Waffe in Rinderhanden.

Die Biffe in Kinderhanden.
Cliferwerda, Sin töblicher Unfall ereignete sich im
benacharten Stolzenhain. Der Wirschäftsbesitzer
Emil Wendt wollte mit dem Sesching zelbschöllen
schieben und legte daher die geloden Wasse griffbereit
in die Scheune. Sein neunsähriger Sohn entbedte dort
bas Gewehr und legte im Scherz auf sein 2½sähriges
Schwesterchen an. Im gleichen Angendlich frachte ein
Schuesterchen an. Sin gleichen Angendlich frachte ein
Schuesterchen zu Schendenungen geräschus.

Dem Tobe entronnen.

Buffleben (Grafif), öbentiein). Ein Omnibus aus Niederisselsen, ber mit Frauen und Kindern besett war und isch auf der Fahrt nach Oortmund befand, führ in boller Fahrt gegen die Schranke des Bahnübergangs, wodurch er zum Eiehen gebracht wurde. Im selben Augenblich nachten zwei Güterzüge und beschädigten den Omnibus schwerzer verschen eine die Schaden.

Omntbus schwer. Versonen tamen nicht zu Scaben.

Die Braat erschossen.
Merbig (Gaaltr.) Die Dorschwohnerschaft wurde hier durch eine schwere Austat in Aufregung verset. Der Vössehrenden von den den benachderten Aren glauerte sciner 25jährigen Braut Lina Dent elv is, auf, die don einem Kanzbergniggen geinelheite, Götte schoft doch den Kanzbergniggen geinelheite, Götte schoft doch der Tie eines elterlichen Jauses auf das Andoben, das mit einer Schushunde im Jiniertopf tot liegen blieb. Der Täter, der beitrunten geweien sein foll, hatte bereits dorsher auf dem Tanzisaal mit seiner Braut einen Aufririt gehalt, weit er don ihr den Berlobungsting auflägesbert hatte. Der Begleiter des Mäddens, ein Schushung der hiere Wohnung berhaftete, wer fich eines Gantsberich hatte, wollte er don dem Borgefallenen nichts mehr wissen.

Das Enbe eines Marthriums.

Conntagedienft in Land: und Rleinftadtapothefen

Die durch die Dieripflicht dauernd an ihre Apothefen gebundenen alleinarbeitenden Land- und Aleinfadignoftseter bedürfen in erfohiem Moge der Möglichfeit, sich sörperlich und geiftig au entipannen. Diese Möglichfeit sich sörperlich Areuben bisber nur in ungenägendern Ausmaß gegeben.



Die Ziehung ber Lotterie ist auf ben 29. August verlegt. Lose sind noch beim Ortsgruppenführer erhältlich

während es ihren Kollegen in Anholt, Braumidweig, Mecklenburg-Schwerin, Wedlenburg-Sirelig, Würtkemberg, Olbenburg, Samburg und Elibed ichon leit geraumer Zeit mögich ilt, in der rielen Natur Erholung au finden, am Gottesbienit teilzurehmen und Standesverlammlungen zu befinden.
Die von amtlichen Stellen geförberten Echtgänge für Apotheter lollen vor allem ben aleinarbeitenben Land- und
Keinfladioprotheten Antegung und Belehrung willenschäftlicher und profitischer Art vermitten. Dietes ziel kann nur reriecht werben, menn ihnen die Zeit zur Teilnahme an bielen Zehrgängen. Berlammlungen um ohne gleichzeitige Berpflichtung gemährt wird, einen Vertreter eingstellen. Einem Munsche der alleinarbeitenben Land- und Kleinstadio-gerpflichtung gemährt wird, den Vertreter einzigkelten. Einem Munsche der alleinarbeitenben Land- und Kleinstadiokandeling der preußighen Aporbefers Setrebesprahung wie folgt neu geregest. Un Orten mit nur einer Aposchete dam Apothetern, die ibre Aposche albeite der Merchen, die Apothete an Couns- und Keiertagen von 8 Uhr vormitigs an auf 24 Stunden zu schließen. Die Genedmigung ist der von abbängig zu machen, daß mit den im Merlorgungs-gebiet der Aposchete der Samtags- und Keiertagsbienst je weils perfehenden Werzien eine Bereinbarung geirossen ihre diesen Schleinen Bereiten Folgen Feiertage ummittelbar auseinander ober auf eines Bonntag, 10 ist die Genehmigung um ziet eine beter Lage zu erteilen, mährend bie Aposchete um anderen Tage ober ben beiben anderen Lagen diensteret zu fein da

Gonntagsgedanten

"Was ihr getan hote einem unter diesen meinen geringten Brübern, das habt ihr mit getan."— Erst dam, wenn in uns das Bewußtein einer Berpstichtung gegenüber den Geringen und zissedelirtigen tebendig gewoden ist und vir mit gläubigem Gehorfam an die Trillung dieser Berpstichtung gehen, sind wir wirtsich Jünger Sefu. Freisich dazu ist eins nötig, er muß uns dazu treiben. In der Begegnung mit ihm odligiest sich und bende, woraus dann eine lebendisse, ein Erstennen der eigenen Armut, der eigenen Gebundenheit, der eigenen Schuld und donde, woraus dann eine lebendige Jüngerschaft Seil berauswächst. Wenn wir wirtsich von einer Lebensträche in Gerenande erzeisten Armut, der eigenen Gebundenheit, der eigenen Schuld und donde, woraus dann eine lebendige Jüngerschaft Seil berauswächst. Wenn wir wirtsich von seiner Lebensmacht erzeistigt. Arme und Vermste vor ihm, merden es, selbst wenn merden mit ganz von elber Bertinge und Geringste. Arme und Vermste vor ihm, merden es, selbst wenn mit vor der Welt große und Reiche mätering und Geringste. Dann vergeht uns alle Zuit zu pharisöischen Seitenblichen auf diese oder sene. Se wacht in unterer Seele ein unendiches Erstaunen darüber auf, warum wir nicht verfalsen und dermorfen, onderen dem einem dem Gemeinsamteit gleicher Erstäungsbedürftigfeti, gleicher Gebundenheit, gleicher Berüchlichfeit, der auch gletcher Erstülungsfähzigetit, gleicher Berüchlichfeit, der auch gletcher Erstülungsfähzigetit, gleicher Berüchlichfeit, der auch gletcher Erstülungsfähziget mit es auch, daß wir gerade an ihnen Seins danken, Seins lieben, Seins dienen dürfen, Galle, ja die vor allem, die die Geringsten sind, daß wir gerade an ihnen Seins danken, Seins lieben, Seins dienen dürfen. Ont will er sein, den ihnen dien den Menschenger ihn erner herbeit ihne Begensphäfter der götlichen Wiehrungen dan werben, in den Keinschlessen läßt, da empfängt es die Rrait wahere Brüder mehre. We sie die seinschen mit der ein, das ihn en den Menschen geringsten Brüderun, das dant ihn ein den Menschen mit der ein, den ih

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. Juli — 4. Sonntag nach Trinitatis. Rollette für den Zentralausichuf für Innere Miffion,

Borm 9 Uhr Predigtgottesdienst. Propst Bertram.

Borm. 9 Uhr Lesegottesdienft. Kantor Winter



Nichts wiedersteht (w)'s reinigender Kraft. Ankrustungen,

und seien sie noch so dick und hart, schwinden im heißen @-Wasser im Nu. Und wieviel freie Zeit es linen schenkt, wie es Ihre Gesundheit schont und sparen hilft! Nur 20 Pfennig kostet ein Pakst, das lange reicht, wenn Sie das bewährte Spar-Rezept befolgen: Einen Eßlöffel voll auf einen Eimer heißes Wasser

Wo Reinheit lacht - hat @ Pate gestanden.

zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät! Hargestellt in den Persilwerken.



Ihre Garderobe

stopft

reinigt

Chrliches, fauberes

## Mädchen

Stube,

Morgen Connabend Berfauf von prima Schweinefleisch

The Control of the Co

Rammer und Rüche jum 15. Juli

Sonnige 3 3immer-Bohnung mit Küche und Zubehör sofort billig au vermieten. Zu er-fragen in der Geschäftsst. d. Blattes

Neue Kartoffeln 30 vermieten Wittenberger Strasse 24. Ctuli Cehmann, Celpjiget Neumarft 9

färbt

fachgemäß zu den niedrigsten Breisen. Burger Färberei. Annahmeftelle: Sebwig Miller, Seifenhaus, Burgftraße 20.

Ich bin 80 Jahre alt und litt seit längerer Zeit an Meumatismus, Appetit- n. Schlaftosigteit. Nach Berbrauch von 4 Fladden Jünser- Anoblauchsaft sittle ich mich vie neu geboren. 18611 Karl Hade, Girfsausgügler, Giohdorf.

Zinffer-Auoblauchfaft



Dr. Zinffer & Co. 8m Beilfränter-Tees Leipzig Sch. 37

80000 Anertennungen über Binffer-Sausmittel (notariell beglaubigt). 



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61173089819330708-14/fragment/page=0003

## elft uns retten!

Im Sonntag, den 9. Juli wird unter b "Brüder in Not"

eine Sammlung durchgeführt. Im Namen der chriftlichen Nächsten-liebe und der Menichlichfeit rusen wir unsere Freude auf, teilzumehmen am Rettungswerf für unsere hungernden deutschen Brüder in Rußland. Gebe jeder gern und willig sein Scherflein zu diesem Werk deutscher Nächstenliebe

#### Radfahrer-Berein "Germania", Meuro veranftaltet am Sonntag, ben 9. Juli fein

Sommer-Bergnügen

Nachmittags von 3 Uhr an Schießen und Regeln, abends von 7 Uhr an Ball.

Es ladet freundlichft ein

Der Borftanb

Filmburg Wittenberg

Der größte Filmerfolg seit Bestehen unseres Theaters! Wir verlängern noch-mals bis einschl. Montag, den 10. Juli! Das Heldenlied vom unbekannten braunen Soldaten!

## SA-Mann Brand

Täglich der große, aus tausenden begeisterten Herzen kommende Beifall. Auch Sie müssen diesen Film aus der großen Schicksalswende Deutschlands gesehen und miterlebt haben!

Anfangszeiten: Werktags: 6,15 und 8,30 Uhr. Sonnabend und Sonntags: 4,00 – 6,15 – 8,30 Uhr. Zu der 4 Uhr Vorstellung am Sonnabend und Sonntag ermässigte Preised Kinder ab 30 Pfg. Erwachsene ab 50 Pfg. Geschlossene Abteilungen erhalten Preisermäßigung!

Empfehle prima frisches

#### Rind-, Kalb-, Hammelu. Schweineffeisch

ff. Sülze

Kasseler Rippespeer div. Aufschnitt Kaiserjagdwurst, Mortadella Wiener Würstchen **Bockwurst und Breslauer** 

### Heinrich Schneider

#### Rind=, Kalb= und Schweinefleisch

Kaffeler Rippefpeer rohen, getochten und gefüllten Schinfen

Rauchfleisch- u. Burftwaren empfiehlt Ewald Ballmann Empfehle heute frifch

feinste Fettbüdlinge

neue saure Gurken **Richard Tempelhof**, Tel. 256

Versteigere

Connabend, den 8. Juli, abends Obstund Gemüse, 8½ Uhr in der Hopfenblüte mein

hnhaus

mit 4 Wohnungen, Stallung, Scheune (alles massiv), Obst-u. Gemüsegarten, bei geringer Anzahlung öffentl. meistbietend. Bedingungeni. Termin. Der Befiger.

#### Fett-Bücklinge

Bratheringe Dofe 25 u. 48 Pfg. besgl. auch Stückweife Rollmops Bismarckheringe Seeaal i. Gelee

Kronsardinen delikat gewürzt, 1/4 Pfd. 14 Pfg.

Heringe in Gelee Dose 42 Pfg. desgl. in Portion 15 Pfg. Schnihellachs Dose 45 Pfg.

Rollmops i. Remoulade 2 Stück 15 Pfg.

Filetheringe i. Remoulade
Dole 55 Pfg.

Neue Kartoffeln, 10 Pfd. 65 Pfg Matjesheringe 2 Stdr. 15 Pfg Schnittfeste Tomaten, Pfd. 35 Pfg Pfirsiche (Sonnabend früh)

ff. Tilliter Vollsettkäse, 1/4 Pfd. 30

Schinken
Pökelzunge
frische Bratwurst und Sülze
ff. Seinbuscher, 1/4 Pfd. 30
ff. Menthaler Vollsetkässe
ohne Rinde
vollsaft. Schweizerkässe 1/4 Pfd. 35
1 !! Streichkässe !!!

neue saure burken

Pflauenmus Pfd. 40 u. 30 Pfg Rübensaft Pfd. 28 Pfg. Syrup Pfd. 40 Pfg. Uierfrucht-Marmelade Pfd. 40 Pfg. Kunsthonig, Aprikosen-Konsitüre empfiehlt Karl Beyer

Legen Sie Wert auf Ihre Gefundheit,

## fo effen Sie

welches laufend frisch und billig ift be 28w. Emma Reinede, Tel. 356

Geschickte, frischmilchenbe, junge

mit 3. Kalb, auch gum Spann geeignet, vertauft preiswert

Richard Teller, Kemberg

Tabelle zum Ablesen des Steuer= abzuges vom Arbeitslohn und der Cheftandshilfe

gültig ab 1. Juli 192 zu haben bei

Richard Arnold, Leipziger Straße

#### Unfer Pringip:

#### Aut gute Ware und billige Breife!

und Leberwurft Ia , 65 Ia " 65 Kifte 20 3 Stück 20

e fortiert nel, Delikateh und Tilfiter Stüd 10 Emmenthaler Tilfiter, vollfett

Friiche faure Gurten Stiict 10

Molfereibutter Stüd 68 1 Str. Doje 46 ollmops 1 "57 achsschnigel 1/1"Dose 54 ettheringe i Tomaten Dose 39

Fliegenfänger 10 Stild 27

Wir faufen Candbutter, Candeier gu höchften Breifen!

Futterhirse Pfd. 17 Bruchreis 10 Pfd. 1,14 Muscator, Hühnerfutter 10 Pfd. 1,40

Reisbroden-Rochftarte 1/4 Bib. 10 Beintorten 10 Stud 12 Sutterfalt Patet 40

Simbeerfaft Zwiebeln Pfd. 54 Bitronen, extra groß und faftig Stüd Eisbonbons 4/4 Pjb. 1 stsoonvons Pfefferminzbruch Kotosflocten Schotoladenplägchen

### Billige Rübel-Margarine

Berbert Bohrmann

Thams & Garfs Nieberlage Remberg



Des Gräfenhainicher Schühenfestes wegen wird der Schiefing vom 9. auf den 16. Juli verlegt. Räch-stenichießen. Der Borstand

Kleinkaliber
Sountag, vorm.
1/28 Uhr. Bereinslendesschießen. Ich erwarte
restlose Beteiligung
Der Hauptschießleiter

## Mieter-Schutzverein

für Kemberg und Umgeg. E. B. Sonnabend, den 8. Juli, abends 81/2 Uhr bei E. Richter

General-Verjammlung Tagesordnung wird in ber Ber-fammlung befanntgegeben.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Borftanb.

#### Gadiz Nitzschkes Festsaal Sonntag, den 9. Juli

Sommerfest u. Ball Um gütigen Zuspruch bittet Rudolf Ritischte

Ateritz Sonntag, den 9. Juli, von abends 7 Uhr ab

Ianz

Stimmungsmusik! Es labet freundlichft ein Gersbeck

## Golmer Berg

Sonntag, ben 9. Juli, von nach mittags 3 Uhr an

Airichfeit und Ballmufit Es ladet freundlichst ein 28. Wolfsteller

Sonntag Ahend ah & Ilhr

## Janzkranzchen

Stimmung. Flotte Kanelle.

Bei günstiger Witterung Garten-Polonaise Eintritt und Tanz 25 Pfg. Sonnabend Abend: Stimmung.

## Arieaer= u. Militär=Verein

Rotta

Am Sonntag, den 9. Juli, von nachmittags 2 Uhr ab finbet im Lotal "Jum Weinberg" unser

im Lokal "Zum Beinverg unter Sommerfest mit Kinderfest statt, bestehend ans Preisschießen, Preistegeln sür Herren und Damen, nebst Kinderbesustigungen.

Se labet herelich ein Der Borstand 15 ladet herzlich ein Der Bor

## Aleinfaliber-Schüken-Verein :: Renden

Sonntag, den 9. Juli, von nachmittags 2 Uhr an bei Kamerad **Richter, Notta** 

Preisschießen und -Regeln

\*

Ab 3 Uhr Ronzert, von abends 8 Uhr an Deutscher Tanz

wozu freundlichft einladet

Der Borftanb

Hans Henneken Lucie Henneken

geb. Besigk

zeigen hierdurch ihre Vermählung an.

Kemberg, den 7. Juli 1933.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer silbernen Hochzeit danken wir herzlichst

Louis Richter und Frau



ein Sprungbrett zum sozialen Aufstied

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Redaktion, Drud und Berlag: Richard Arnold, Remberg - Fernsprecher Nr. 203



# Beilage zu Nr. 79 der Kemberger Zeitung

Sonnabend, den 8. Juli 1933.

## Zeichnet Arbeitsspende!

cein

ab findet fest

oritand

en

n

HIIIIIIIIII

Auch der kleinste Beitrag sördert die Arbeitsbelchaffung.

Der Aufrus des Staatssekretärs Meinhardt zur Zeitachme an der Arbeitssipende mird von den mengseenden Stellen der deutsche Benölkerung noch einmal unterbreitet.

Arbeiter und Angestellte können ihren Arbeitgeber bitten, dei der nächsten Lohn- oder Gehaltszahlung einen bestimmten Betrag einzubehalten und sür Arbeitsche Spende zur Jörderung der nationalem Arbeit an das Jinanzamt adsyssiphten. Es sollte keln Angestellte und kein Benmete unterdisse, darauf singuvierten, das von einem Gehalt ein bestimmter Betrag als sreiwillige Spende einbestlen und für ihn an den Jinanzunt adspessight werde.

Alle Boltsgenossen und Boltsgenossinnen, die nicht in einem Arbeitande hab eines freien Merus festen und kein Zeiten und Schapenossen und Schapenossen und Schapenossen der eine Arent en er sind, überweisen, soweit es noch nicht geschen ist, einen Betrag als freiwillige Spende zur Hörberum der autionalen Arbeit auf des Leichsen Männer und Frauen den Begrif der Boltsgemeinschaft erfasten. Der sich zu deutschen Boltsgemeinschaft erfasten. Der sich zu deutschen Boltsgemeinschaft befennt, der mich beträg der abser als in benacht zu Beschäftige einen Betrag auf Förderung der autionalen Arbeit zu je penden. Die Spende wird verwendet zur Beschäfting von Arbeit sie losse sind sich eine Merken der sich erkeinsche Bereits leit Jahren ohne Arbeit ist oorgeschrieben. Mich geschen holtsgemein der für je penden. Die Spende wird verwendet zur Beschäfting von Arbeit sie losse sind der Schapenosien, die erteilstige spende zur Sörderung der autionalen Arbeit zu jeweden. Die Spende wird verwendet zur Beschäfting von Arbeit sie johe Bossesunger auch der Erchischen der er der ein zeit der sielle aus der eine Schapenosien und Bossesonssen und der Erchisten Berein Zeit der Sollsgenosien und Bossesonssen und der Erchisten Berein zur der sielle zur Beschäften und Bossesonssen der erstellt und der Schapenosien und Bossesonssen und Beschäften und dem Erchist und der Schapenosien und Bossesonssen

Volksgenoffen und Volksgenoffinnen spendet, spendet Elle, spendet sofort!

## Das Zentrum löst sich auf

Mandatsverzicht Brünings?

Mandatsverzicht Brünings?

Die Deutsche Zentrumspartei hat nunmehr im Einvernehmen mit dem Reichstanzler ihre Selbstanslöung bescholen. Die Mandatsträger im Reichstag, in den Landesparlamenten und in den kommunalen Körperichgiten haben völlige einfigluspreiselt. Ein gescholener Uberetrist als Holpitanten in die Fraktion der NSDAH, erfolg als nicht. Die Auslöhung der Deutschen Zentrumspartei wurde betanntgegeben durch solgenden Auflölungsbeschläuß der Reichsleitung des Deutschen Auflölungsbeschläuß der Reichsleitung des Deutschen Auflölungsbeschläuß der Reichsleitung des Deutschen auf eine völlig neue Grundlage gestellt, die sür eine bis vor turzem mögliche parteipolitighe Bestäligung feinen Raum mehr läßt. Die Deutsche Zentrumspartei löst sich vor eine Kingeren der Herne Kingeren bei der Einer mit lofortiger Wirtung auf.

Wit ibeier Auflölung gibt sie ihren Anhängern die Möglichfeit, ihre Kröste und Erfohrungen der unter Fissering des Serrun Reichstangters stehenden nationalen Front zur positionen Mitarbeit im Sinne der Hestigung unserer nationalen. Josialen, wirtischstlichen und kulturellen Berpättunglich und kulturellen Berpättunglich und kulturellen Berpättunglich und kulturellen Berpättunglich der Verstellung am Bertligung auf stellen.

Die Zentrumspartei oostalen, das die Löwirdlungsrechten nicht gestört werden, das die Löwirdlungen reteits Berthaftet wieder freigeleiten werden, das die Löwirdlungsrechten nicht gestört werden, das die Löwirdlungen vorhemaligen Barteianst wie politisch einste werden und der daholische Benegung im Jatunst vor Hindigen der eintenlagen Einschalt werden und das die fatholische aum Jatunst und erfohreung auflächlichen Benegung im Jatunst vor Hindigen und varücksehnen aleichlich werden und das die fatholische aum

nationalen Staat positiv eingestellte Aresse die gleiche Besandlung ersährt wie die übrige nationale Press.

Den Mandalsträgern im Reichstag, in den Candlagen and in den kommunalen Körperichtein ist hinschlichte Bestelbesaltung ihrer Mandale völlige Ensschlüssseiches Jenkrumsstallionen bestelbesaltung ihrer Mandale völlige Ensschlüssseichen Zostrumsstallionen kesten also nicht geschlossen ab Hollichten der NSDUB, über, sondern beleben voreritrassions und lediglich vurch Verdindungsmänner mit den Factstonen der NSDUB, über hindungsmänner mit den Factstonen der NSDUB, über Archivolungsmänner mit den Factstonen der NSDUB, über Ferbindungsmänner mit den Factstonen der NSDUB, über Ferbindungsmänner erstaat in urverschlichten.

Die Bestellung dieter Arbindungsmänner erfolgt in un-nittesbarer Berständigung mit den zuständigen Fraktions-oorligenden der NSDUP. Im Einvernehmen mit herrn Reichstanzler hilter und dem zuständigen Fraktionsvor-ligenden der NSDUP mitd als Berbindungsmann der dis-berigen Reichstagsfraktion des Jentrums herr Dr. ha de els berger bei der Reichstagsfraktion der NSDUP.

nacht eine bergerbei der Reichstagsfraftion der NSDAP
seiftimmt."

Gleichzeitig mit dem Auflöhungsbeichluß erfolgt folgende leiste Berlaubsarung der bieherigen Jentrumsleitung:
"Das Deutigke Zentrum ift nicht mehr. Sein Rückritt dem Schauplah der politiken Gechächte erfolgt wie felne Geburt vor sieden Jahrschiften unter den Siturnen einer neuen zeit. Zeit und tiel im fatholischen Deltselel verroutzelt und auf eine Bottsoerbundenheit oft hart erprocht, hat das Jentrum kleis vermocht. Millionen Deutigder mit Abnug der vor der betreiten der Millionen Deutigder mit Anziert vor der Keberzeugung der Millionend, mit Reipeft vor der Keberzeugung der Millionenhon, mie inne laufsbürgerlichen Bewohlein merstelben, das auch für des neue Reich von meremessischen vorteilt ist.
Diet zu flaatstreum und telstichtem Dienst erzogenen Millionen limb ein 10 wertvolles Element im Gemeinschaftseben, das für auf die Dauer weber übertehen mehren fönen noch überlehen werben mollen, wenn es gilt, die Bolfstreite umaussisch in einander zu vertichweispen und Staat und Volf gegen die seinblichen Wächte der Zerlehung und ehreite kein der Volkserschaftseit und Volkserschaftseit der Ausgehören der volkserschaftseit und vertichten von der Volkserschaftseit und vertichten der volkserschaftseit der Verleich vertichten der von der verleiche und volkserschaftseit der Verleichen verbalt vertichten der verleiche volkserschaftseit der Verleichen verbalt ver der verleiche verschaft.

Im chrliden Streben, am Neuaufbau des Staates und der Boltsgemeinichaft mitzuwirten, dürfen und werden sich die ehemaligen Zenfrumsleute auch heute von niemandem übertreffen lassen.

hat. Heil Deuflichten befannte Jührer des Jen-trums, dem Beilpiel des Prälaten Leicht, des ehemaligen Jührers der Bangertichen Bolfspartet, zu folgen und ihr Annabate zum Reichstag und zum Preutsischen andeligen Klandate zum Reichstag und zum Preutsischen Condag nie-derzutagen. Ob sie sich der KSDAB, als holpitanten an-chiletzen werden, steht noch dahin. Wie verlautet, befindel sich unter den bieherigen Mandalsträgern, die auf ihr Man-dat versichten wossen, and der frühere Keichskanzler Dr. Brüning.

#### Das Ende der Parteien

Die Presse zum Zenfrumsbeschuße. Die Berliner Presse, die schon in den letzten Tagen den dahingeschiedenen Bartelen Verkologe gewöhnet hat, begnügt sich im allgemeinen mit der Weidergade des spätabends be-kanntgegebenen Ausschlichungsbeschusselber Zentrumspartei-

tanningegoenen Aufolungsveichulges der Hertrumspartet.

kreibt u. a. die Zentrumstrije sei Ichon vor 1914 ofsensichtlich gewesen. Auch nach Erzbergers Tode sei es nicht besser die einem Bindhort gesührt habe, whoerwärtig breit gemacht. Die Hartel von die ein felstoff in den Arten von Ertrom der Artendickung von der Arten der Artendickung von der Verlagen der Verlagen

Die "Deutsche Allgemeine Heitung" ichreibt, der Auslissungsbeschlaft, des Bentrums bedeute als Aatläcke beim Schlichen mehr. Kom beute ab gebe es in Deutschlaft wir von der eine Auslissung von der den Auslissung neuer Hormen unteres innerstaatlichen Sebens habe begonnen In der

"Döfiliden Zeitung" mird u. a. ausgeführt, daß die Eriftenz des Zentrums nach der Durchführung der grundfähigen Eleicherechtigung der tathölliden Kirche ein politilider Unachronismus geworden fei. Mit dem Op-politionsverluch der Bartei gegen das Kadinett Papen habe die Agonie der Zentrumspartei begonnen. Den entlicheidenden Stich babe nur der Nationassogialismus verletz.

Der "Börjen-Courier" ichreibt u. a.: Der katholische Bolfetell. allo über breißig Brogent des deutlichen Bolfes, mürden über die Liguidierung des Zenitums keinen Grund zur Klage haben, denn die Bartel sel schon ange-nisch mehr die Bertrelung des katholischen Bolfes gemehre.

#### politische Bestiedung in Bahern

Statsfulle Actitebung im Auften Statsminiter Bagner hat aus Zunch der Auftölung der Bayerichen Boltspartei zur Durchführung der notwen-oligen Zustölungsmaßnaßmen und zur Befriedung des politichen Sebens u a verfügt: Sämtliche in Schubhaft befindliche Juntfionäre der einemaligen Bayerichen Boltspartei lind freizusdigen. Die-ienigen Angehörigen der Bayerichen Boltspartei, die gegen be beflechenden Gelete und Berochungen verfolgen höben, fin? befoheunigt den Gerichten zu überantworten. Allen jenen, die bisher im Bordergrund des politigien Lebens flanden, ilt allevorte ängertie Zustächzidung, besten von der politischen Bibne anzuraten.

#### Die Arbeitslosigkeit in der Welt

Die Arbeitslosigseit in der Welt

Ueberall Junahme — nur vier Ausnahmen.

Nach dem Sericht des Diretters beim Internationalen
Arbeitsamt über die Arbeitslosigseit im Frühigher diese Jahres zeigt ein Vereitslosigseit im Frühigher diese Jahres zeigt ein Vereitslosigseit im Frühigher diese gegangenen Winters, daß in den meisten Länderen die Arbeitslosigteit noch zugenommen hat, und zwar in Chile um 116 v. 3., im Estand und Schweben um 77 v. 3., im der Leckechosiawatei um 61 v. 3., im Belgien um 35 v. 3., im Dünemart um 30 v. 3., in den Niederlanden um 28 v. 3. und in der Schweiz um 22 v. 3. Der Irtigs Freistaat mel-dete logar eine Junahme von 199 v. 3., die allerdings zum Teil durch eine Aenderung der statistischen Methoden zu erklären ist. Geringer ist die Junahme der Arbeitslosen zisser ihm kannen der Verleitslossen zisser im Verleitslossen zisser im Verleitslossen zisser verleit der Verleitslossen zisser verleite der Verleitslossen zisser verleite der Verleitslossen zisser verleit der Verleitslossen zisse

(10 v. 3.).

Nur in vier Ländern — Deutschland, Italien, Kanada und Polen — hat die Zahl der Arbeitschen im Vergleich zum Iahre 1932 leichf abgenommen.

Progentual berechnet, sind gegenwärtig in Deutschland 32 v. 5. aller Arbeitnehmer arbeitsche, in Defterreich 22,1 v. 5. und in Großbritannien 22,8 v. 5., abhrend von den Witaliedern der freiwilligen Arbeitsloienversicherungs-

## Die Stimmen der Bergangenheit.

Original-Rriminal-Roman von Sans Balter Schmidt.

(Nachdrud verboten).

"Bollfommen", gab biejer rafch zur Antwort. "Ich habe gar feine Ahnung davon gehabt, daß mein Bater je-mals in Amerita geweien iht". "Ir der Bertlarbene, Ir der Bert Papa war drilben, ebenjo ver Berjlarbene, besein datin und Gohn und — Kräulein Leontine", jagte Edert bedäcktig.

"Es ift mir uncetfärlid, daß ich von alledem nicht das geringste erschren habel" sieß Bertold hastung serven, "Da tönnte ich Ihren vielleicht Ausfunst geben", nickte Edert, "doch stweige ich noch aus Prinzipien, welche Sie ja bereits tennen."

Bertold schien dieses Wort des Detektivs überhört zu

haben. — "Se ift mir vollfommen räfielhöft, daß ich meder von Nern Bittmann etwas darüber erfahren habe. Nuch mein Freund Edgar und seine Gepselter habe. Nuch mein Freund Edgar und seine Gepselter haben steiste Schlicken und seine Gepselter haben steist das tiesst effillschweigen darüber bewahrt."
"Das lehtere dars des nicht wunder nehmen, herr Bertold", ertlärte der Kriminalist seinem Besucher mit unerschweiter Ause, "die beiben jungen Leute wissen es erholdere Ause, "die beiben jungen Leute wissen es derhöfterten und eine Abertolder Ause. Beiber das eines gestehen und eier war der — Ernordete. Aber beibe soweiten und eier "Wein Gott, aus weldem Gunde int Jacke das ? Dies vermag ich nicht zu bereiben das nicht."

aus, 3ch verflese das nicht."
"Ich wohl", entgegnete Edert bestimmt. "Seute sehe ich vollsändig klar, denn durch Ihre Umwissensteit in diesem Puntte, haben Sie mit nur um so mehr die Gewisselt erdracht, tog die mit nur um so mehr die Gewisselt erdracht, tog die mit die untgeuter Käpte desside, die gestellt zu folgen, ich umstänge dazul" ertlärte Erich soll eine ersperiert. —"Aber ich nehme von Ihren doch ein für nich wichtige Erenntnis mit, nämlich die, daß der Fall Wittmann von seit ab in den besten Händen liget!" "Danke!" verbeugte sich Gedert leicht und erhob sich vosch,

ba Erich Bertold ihm burch das gleiche angezeigt, taß er feine Zeit nur nicht mehr länger in Anspruch nehmen wolle. "Ich weiß, Sie gehen beruhigt von mit. Ich ann jedoch auch dehaupten, daß ich Sie nicht eher vernigtz ziehen leigen tann, als die Sie mir die Erfüllung einer ernsten Bitte zugezagt daben."

haben."
"Und die wäre?"
"Erzählen Sie niemandem von dem, was ich Ihnen hvorzählen Sie niemandem von dem, was ich Ihnen der gelagt, und noch viel weniger etwas von dem, was ich vordade, auch nicht — Ihren Serrn Varter!"

Betroffen wich der junge Mann einen Schritt zurück.
"Selbst meinem Vater nicht, — wie — wie soll ich das verstehen?"

verlieben?"
"Das ist sehr einsach", entgegnete Edert ruhig wie immer — biesen Mensiden tounte isseinbar überes erregen. "Is See Serr Vater nimmt wenig Anteil om meinen Unterlugungen, das werden Sie wohl auch isson benecht baben. Und da ist es meiner Weinung nach das beste, wir belästigen ihn gar nicht mit unnigen Reden."

"Alleevings hole ide es au ertenue geglauft, daß mein Bater auffälligerweise fehr wenig Wert auf die Völung des Geseinwings Wittmann zu legen feheint", murmelte Erich verständnislos. "Ad fühle mich dodurch etwas gekräntt. Ich dann es nicht verstehen, welche Gründe mein Bater haben lollte, lich jo gleichgültig zu zeigen."

jollte, fich jo gleichgilltig au zeigen."
"Aber ich tenne bieichen, ober besser gesagt, ich sam sie mit eenten.", niche or Sectstie. "Und des genügt seits vorläufig. Godold ich von meiner Besse zurückerehrt sein werde, will sich Jhnen forori enträsseln, denn ich hösse, ja ich din es selt gewiß, dort den Gollissel zu ein, was mit bis jekt noch verborgen sit, gesunden au hoben. Bis dahin ober muß ich Seit bisten, gegen jedermann über alles, was Gie von mit über den gell Bistimann erfahren haben ober auch von anderer Seite gehört haben und noch hören werden, überhaupt über meine Person das siesste Estlichweigen zu bewahret. Anderenselles wirden Gie das Getingen unsgress gemeniamen Bertes sehr in Frage stellen. Und dies diese Juhren Jhren Jahren Jahren der entspreden. Allaft wahret, "Willerdings!" entgegnete ihm der junge Mann, "und bewege zebe ich Jöhen mein Ehrenwort. Ihre Wöhsten vor jedem gebeim zu halten."
"Dauste, das genügt. Und nun auf frobes Biederschen.

— Artre, hören Gie, das Telephon schrift, und zwar so saut und schreiend, daß ich weiß, man hat mich von der Vollzeisentrale angerusen. So schwarer nur Kommisser Vachet ander Gleie deuten Taglie Er schwieser in aller Gleie deuten Taglie Er schwieser in aller Gleie deuten Taglie Er schwieser der Schwen der S

Schulf"
Dies merkwirdige Gespräch war die letzte Handlung des Detetlivs, die er vornahm, ehe er seine Wohnung verließ. Vor dem Haufe hielt bereits finatternd und pussend eins Fraagen, der Wahrer Ceert in einigen Minuten dum Hauptbahnhof brachte.

Eben schrillte die Bseise des Auglührers, der das Absahrlssignal für den Berliner Rordsüd-Express gab, da frang ein ichlanter Serr noch rosch in ein Abseil der zweiten Klose.

Erich Pertold wartete.

Erich Pertold wortete.

Er wartete auf die Endresulfate des Detellios. Er saste sich gang richtig, daß er in absehdarer Zeit nichts von ihm zu hören bekommen würde. Bierzehn volle Zwe verschläung allein die lederschaft din und her. Und denn dreien die Beise mit der San Franzisto Bacific Railroad und die Rachforschunger an Ort und Sielle in Kalifornten, das war auf eine Kleinigfeit. Bor zwei Wonaten durfte er wohl auf nichts höffen, nichts erwarten.

Langiau keganyka füg die Röher zu brehen und dann

Nagis hoffen, nighs erwarten.

Langfam begannen lidd die Räder zu drehen, und dann dampfte der Zug aus der hohen Halle dem Norden entgegen.
Detetliv Edert lehnte fid behoglich in die Ede feines jonft leeren Abeitels und wische fid, mit leinem Baitlind den Echweiß von der Etirne, denn er hatte fich sehr beeift.

(Fortfegung folgt.)

tasen in Nanemart 42.8 v. 5., in den Riederlanden 38 v. 5., in der Schweiz 25.2 v. 5., in Belgien 22.1 v. 5. und in der Zischecholawatet 20.7 v. 5. erwerdelas ind. 3n den Bereinigten Staaten bestäuft sich der symderslag der Armeitas zeheration ja Ladour. schäftigt mach der Gewertschaftist auf 34. Die "American Seberation of Ladour. schäftigt im Januara die Jahl der Arbeitslofen auf 12 Williamen gegenüber 11 589 000 im Roomender 1932. Undere Lueslen geben für den gleichen Wonat November beträchtlich höhere Jahlen an, Jum Beipiel die "Palinien Bueef" 15 252 000 und die "Ladour Keiearch Allociation" 16 774 000.

Bei diesen Mitteilungen ist aber, was Deutschland anlangt, zu berücklichigen, daß inzwischen die Arbeitslosigkeit sich weiter verminderf hat.

#### Unfreundlichkeiten gegen Deutschland

Aufenpolitische Erflärung Sir John Simons im Unterhaus.

Aufenpolisische Erstärung Sir John Simons im Unterhaus.

Dendon, 7. Juli.

Während der außenpolisischen Debatte im englischen Schafte in englischen Schafte in englischen John Simon, mit verkliedenen außenpolitischen Fragen. Den Biermächtepatt nannte er einen wirflich wertvollen Beitrag zur Auftrechteptaltung und Hörberung des europälische Friedens. Hierorie mandte sich dien von den begigtig der Auftrechte Sierauf wandte sich die in den erstellung aufrecht zu erhalten Fragen zu und bemerkte. England wende Oesterreich bei seinen Bemühungen, seine Seilung aufrecht zu erhalten, vollste Zindams zu. Der Umstand, das der Biermächiepatt paraphiert worden sei, die stillt gestätzt, der die eine Bemühungen, seine beitung aufrecht zu erhalten, vollste Zindams zu. Der Umstand, das der Biermächiepatt paraphiert worden sei, die glidsticherweise eine Gelegenbeit, um einem Lande und Dr. Dollstig zu besten, ausgestigts sehr einste Umstände. Der Staatssierkeit beienke lich dann auch mit Deutsch

ventier Umifande. Die unzweiselhaftes Recht zu wahren.
Der Staatsierteit befajte fich dann auch mit Deutigitande inneupolitischen Angelegenheiten. Se sei heute sehr allgemein das Gestühl der Destürzung und Sorge füber die Lage gewisser, Minderheiten in Deutighland zum Ausdruck gefommen. Die im Unterhaus gefallenen Neuherungen sein Eineswegs im Geisse engeberziger Krift oder im Namen von Parteien gemacht worden, sondern der Ausdruck der wohlerwogenen Ueberzengung des britischen Volles in sei-ner Gesamschiebt.

ner Gelantheit.
Es lei tragilch, daß die Ereignisse ber Gegenwart und der stungen der der der schaften gerade bei den Leuten, deren Stimmung gegen Deutschland immer streundlich war, einen Teil der Sympathien zu zerstören, die Deutschland brauche.

#### Deutschland in Europa und der Welt

Bolfsgählung und Bevölferungsgahlen. Wit ber Beoffterungszahl von 6ch i Willionen, die vom Statifilichen Reichsamt auf Grund der Boffsgähung vom 16. Juni ermittelf wurde, nimmt Deutschfand den aweiten Bletz unter den europäischen Wölftern der Beoöfterungszahl and, ein, während es in der Welf den fünften oder sechsten Pale unter den europäischen Welftern der Gechften Pale unter den europäischen Bofftern der Sechsten und der Welf den fünften oder sechsten Pale unter der Beschen der Beschen der Geschen der Beschen der Geschen der Ge

Alag innehat.
Gegenüber ber Zählung vom 16. Juni 1925 hat die Reichsberöfferung um rund 2,7 Millionen oder 4.4 o. 3 nagenommen. Der Frauen fibert hauß ihm ichon 1925 zu beobachten war, in weiterer Richfüldung begriffen 1933 treien auf je 1000 Männer noch 1060 Frauen gegenüber 1073 im Sabre 1925 und 1101 im Sabre 1919 Bei der

esten Jählung vor dem Krieg (1910) trafen auf 1000 männde 1029 weibliche Berlonen. Die Bevößterungs-ichte ist von 133 Einwohnern je Auadraffilometer im lähre 1925 auf 139 Einwohner im Jahre 1938 gestiegen. don den europäisische Staaten weilen sediglich Belgien, die Liederlande und England eine höhere Bevösserungs-

Leber die Bevölferungszahlen der einzelnen Gänder und preußischen Provinzen gibt nachfolgende Tabelle ein an-ichauliches Wich.

injuntajes Dito.	Ortsanwesende	Benölferung
Länder und Provingen	1933	1925
Breuken	1000	1020
	0.000.000	0.000 0.00
Broving Oftpreußen	2 356 938	2 275 065
Brandenburg	2 747 520	2 615 132
Stadt Berlin	4 202 050 1 942 367	3 929 648
Broving Bommern		1 920 368
Grengmart Bofen-Beftpreußer	3 237 241	337 351 3 158 883
Broving Niederschlesien	1 479 010	1 372 540
" Oberichlesien	3 378 948	3 229 780
" Sachsen " Schleswig-Holstein	1 596 811	1 536 670
Gannanan	3 365 610	3 247 717
900 afterion	5 031 211	4 782 788
Gaffan-Maffan	2 577 988	2 487 137
Mainmanina	7 627 117	7 205 802
hohenzollern	73 387	72 372
Breußen insgesamt	39 958 073	38 241 253
Bayern	7 703 997	7 411 589
Sachsen	5 196 386	4 981 862
Bürttemberg	2 713 150	2 595 114
Baden	2 429 977	2 336 498
Thüringen	1 676 759	1 626 405
Heffen	1 426 830	1 358 445
Hamburg	1 181 548	1 128 788
Medlenburg-Schwerin	708 077	687 599
Oldenburg	581 296	553 670
Braunschweig	518 736	508 660
Unhalt	365 824	351 692
Bremen	366 425	332 547
Lippe	179 305	166 038
Liibed	136 469	127 540
Medlenburg-Strelit	112 809	112 052
Schaumburg-Lippe	50 469	48 660
Deutsches Reich	65 306 130	62 568 455

#### Rein Eingreifen in Arbeitsbedingungen

Die Buffandigfeit der Treuhander der Urbeit.

Der Reichsarbeitsminister teilt im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister mit: Es besteht Beranlassung, erneut daraus hinzuweisen,

doğ für die Regelung der Arbeitsbedingungen im Streifalle an Stelle der bisherigen Tarifvertragspar-telen ausschliehlich die vom Herrn Reichsfanzler auf Grund des Geselges über Treuhänder der Arbeit vom 19. Mai 1933 und der hierzu ergangenen Durchsübrungs-verordnung vom 13. Juni 1933 ernannten Treuhänder der Arbeit zuständig sind.

Es ist nach ausdrücklicher Erklärung und Anweisung des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Herrn Dr. Len,

nicht Aufgabe der von der Deutschen Arbeitsfront ernannten Bezirfsleiter bezw. der Bezirfsleifer der NSBO., in die Gestaltung der Arbeitsbedingungen eingungen einger

Auch diese Stellen sind an die ausschließliche Zuständigkeit der Treuhänder der Arbeit, wie sie sich das dem Geset; vom 19. Mai 1933 (har 2) ergibt, gedunden und leiten die sich aus diesem Gesetz ergebenden Fragen an den Treuhänder der Arbeit weiter.

Bet Arveit weiter.

Bis zur endgültigen Gestaltung des ständischen Aufbaues gelten nur die bisherigen "wirtschaftlichen Bereinigungen" im Sinne des Treuhändergeseges vom 19. Mai 1983 und der Aufspertragsevordnung vom 1. März 1928 als Träger der vom Treuhänder setzigenden Tarisperträge. Beldse Bereinigungen des in Frage kommen, ist bekannt. Es kommen danach 3. B. Kammern irgendwelcher Art als Taristräger nicht in Betracht.

#### Die Zichorie als Bolksgenußmittel.

Matenmarft.

Mittagsbörle (amiliá)). Østreibe unb Deljaaten per 1000 Riberamarft.

191—183 (5. 7. 100—192.) Nagan mirt. 154—156 (154—156), 193—193.

194. — 195. —

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 6. Juli.

heute porher Ochfen 28-30 30-32 26-27 28-30 24-25 25-27 - 23-25 - 28-30 - 26-27 - 22-25 - 15-21 Bullen Schafe 30-33 30-34 - 28-30 24-27 25-27 - 20-24 35-36 36-37 36-37 37 34-35 35-36 32-33 32-34 Rübe Schweine

## 13 Die Stimmen der Bergangenheit

Original-Ariminal-Roman von Hans Balter Schmidt.

(Nachdrud verboten.)

Go rann die Zeit hinab wie ein trager Bach.

Motip zu einer unüberlegten, im Borne gusgeführten Tat

angesehen werden konnte. Das alles genügte, um ein Urteilspruchreif werden zu lassen.

Die Gerichtsferien näherten sich ührem Ende, um ein Urfell spruchneif merben zu lassen.

Die Gerichtsferien näherten sich ührem Ende, umd der Unfang der neuen Schwurgerichtsperiode sinnd bevor. Auf den 10.... war die Jauptverdpatidung im Salie Altimann angeseht. Verwös tlopsten diese magee die Serzen vieler entgegen. — Bas witte er alles bringen?

Erich Betrold sählte die Schunden, welche ihn noch von dem Augenbilde trennen, an dem noch mendlichter Berechnung das "Schuldig" über Edgar Bittmanns unschulchges Saupt witte niederbishen. — Er eluster. Voch zue Societal Bwei volle Bodjen war ja wohl eine lange Zeit, de fonnte sich noch viele, sehen der erignen. Er wollte, er muste doch jest bald etwas von Balter Eretz, dem Deteltiv erschien. Dere war dieser am Ende untergegangen in den mancherlei Geschren, die sich sim im fremden Lande entgegengestellt?

gegengepeut!

Sätre der Bangende, der sich in quälender Ungeduld
verzehrte, allwissend gewesen, wie die gittige Hinnelsmacht,
welche das Geschief der Wenschenwesen lentt, dann hätte er gewußt, geschen, daß Walter Eckert wohlauf und guter Dinge war.

Hitte man dem vorher Leienden, durch die Arntappe unsächter gewordenen, einen Moment lang über die Schulter blicken können, so wäre man auch gurülgeschreit vor der betralligten Rucht, die den Borten auf dem gegeinntisvollen Zeitzl, eigen war. Wit deutlichen, icheinder sorgfällig gemalten Puchfalben kandt, die den Werten in vollen der Andere Andere Nacht der Andere Nacht der Andere Nacht der Andere Nacht der Geschliche Leitzlegen war. Wit deutlichen "Du weißt! — Nedel" Wit der Auch einen Almer auf und die Geschlichen Leien Kandt eine Giften. Er machte der Kindteren Kandt feinen Ammer auf und die Gebeut und der Verleichen Schlieben der Verleichen Schlieben Lieden der Verleichen Schlieben der Verleich Verleich der Verleich Verleich der Verleich der Verleich der Verleich der Verleich der verleich der Verleich Verleich der verleich der Verleich verleich der verleich verleich der Verleich verleich der verleich verleich verleich der verleich verl

lenschauen

2 Jahl ber

3 Jahl ber

3 Jahl ber

3 Jahl ber

4 Jahl ber

4 Jahl ber

5 Jahl ber

6 Jahl ber

6 Jahl ber

6 Jahl ber

6 Jahl

7 Jahl

7 Jahl

8 Jahl

8

fische nicht

# Remberger Zeitung

vormals General-Anzeiger für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Ericheint wöchentlich breimal: Montag, Mittwoch und Freitag abends mit dem Datum des solgenden Lages. Wöchentlich Beilagen: "Landmanns Sowntagsblatt" und "Allufrieres Unterdaltungsblatt" – Bezugspreis Monatlich für Abbolen 1,15 M. durch Boten ins Haus gekracht in Semberg 1,95 M., in den Landveten 1,30 M., durch die Pott 1,35 M. – Im Falle höherer Sewalt Betriebejlörung Ertelbalpw erlicht isder Amlpruch auf Lieferung dyn. Aückachlung des Bezugspreifes.



Auzeigenpreis: Die Sgespaltene Pelitzeile oder beren Ramn 15 Pfa., die Sgespaltene Rellamezeile 40 Pfa. Auskunftsgebihr 50 Pfa. / The Aufnorme von Anzeigen an bellimmten Tagar und Pfläsen, lowie für richtige Wiedergade undeutlich gejöptischener oder durch Technick eine die Stenkten der Stenkten der Stenkten der Auzeigen mird keinerlei Granntie übernammen. / Beilagengebihr: 10- MR. das Zahlend, ausglicht Poligebihr; Schuß der Anzeigenannahme vormittags 10 Albr, größere Anzeigen tags zuber.

das Amtsgericht und verschiedene Gemeinden

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg,

Mr. 79

Garten-und Plantagenbesiger können die **Obstbaumsprige** der Stadtverwaltung gegen Erstattung der Selbstlossen in Anspruch nehmen. Be-bienung erfolgt durch die städtlichen Arbeiter. Meldungen nimmt die Stadtscheibereie entgegen. Kemberg, den 5. Juli 1933. 103] **Der Magistrat** 

Städtische Grasverpachtung. Auf die Angebote vom 6. Mai wird den Rachtern hiermit der Zuschlag erteilt.

Remberg, den 5. Juli 1933. 4] **Der Magistrat.** 

**Das Bilge- und Beeren-Sammeln** im ftädtischen Forst ist nur von 7 Uhr früh die 6 Uhr abends gestattet. Das Betreten des Waldes zu anderen Tageszeiten ist nut **Lebensgesahe** verbunden. Kemberg, den 7. zuil 1933. 105] **Der Bürgermeister.** Gerber.

## Bekanntmachung.

Bekanntmachung.
Abanderung der Bestimmungen über Resigsdandarlesen für Eigenheime vom 11. November 1932.
Die Bestimmungen über Asichsbaudarlehen sie Sessimmungen über Asichsbaudarlehen sie Sigenheime vom 11. Aldebender 1932 — (Deussche Asichs- und Preußsicher State 1932) — vom 15. November 1932) — vom 200 mil 1930 per 1932 — werden wie sollt geschweit. In: 289 vom 15. November 1932) — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 15. November 1932) — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 1932 — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 1932 — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 1932 — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 1932 — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 1932 — werden wie sollt geschweit. In: 280 vom 1932 — werden wie sollt geschweiten Kalumen ein wieste Schaften wie sollt geschweiten Kalumen ein wieste Schaften wie sollt geschweiten werden wie sollt geschweiten vom 1932 – werden wie sollt geschweiten wie sollt geschweiten vom 294 vom 1932 – werden wie sollt geschweiten wie sollt geschweiten vom 1932 – werden vom 1932 – werden

Der Reichsarbeitsminister. In Derfretung: (Anterschrift).

Wiftenberg (Be3. Halle a. d.), den 5. Juli 1938. Der Borfigenbe des Kreisausschuffes.

## Zeigt, daß ihr Bolksgenoffen feid!

Der Staatsfefretar im Reichsfinangminifterium, Frig Reinhardt, hat durch Rundfunk an alle Bolksgenoffen und Bolksgenoffinnen den folgenden Aufruf gerichtet:

und Bolfsgenoffinnen den folgenden Aufruf gerichtet:
"Dem Aufruf, den ich im Auftrag der Reichrergierung heute vor einer Woche an alle Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen durch Kundfunf gerichtet habe, ilt zahlreich Folge geleitet worden. Ingäblige Beamte und Augstellte haben einen Zeit ihres am 30. Aum fällig geweienen Gehalts und mazählige Arbeiter einen Zeit ihres am 1. Juli fällig geweienen Gehalts und benachte sich einen Leibenes als freimilige Spende auf Förberung der nationalen Arbeit geleiftet. Sie haben darüber hinaus ihren Aufbelte geleiftet. Sie haben darüber hinaus ihren Aufbeit geleiftet. Sie haben darüber hinaus ihren Aufbeit geleiftet. Sie haben darüber hinaus ihren Aufbeit geleiftet. Sie haben darüber und hem Gehalt oder Lochn einen befrimmten Hunderflag eingubehalten und den Betrag als freimilige Spende zur Förberung der nationalen Arbeit für sie an das Finanzamt abzuführen. We ein solches Erfunden gestellt worben ist, behölt der Arbeitgeber bis auf weiteres den vom Arbeitnehmer bestimmten Zeit des Lochnes ein, um bielen für den Arbeitnehmer als

Sonnabend, den 8. Juli 1933

freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Urbeit an das Finanzamt abzuführen.

oas zinanzami asyllupren. Bei der Cohnsteuer von Arbeitslohn ist in dem Jall nicht vom rohen Arbeitslohn londern von dem um den Spendenbetrag gefürzten. Oshetrag auszugehen. Auf diese Weise ermägligt sich jedesmad der Betrag der vom Arbeitgeber einzubehaltenden. Cohnsteuer

steuer. Ein Beamter, Ungestellter oder Arbeiter, der ein Ersuchen der bezeichneten Urt an seinen Urbeitgeber gerichtet hat, fann diese Strücken jederzeit wie der rut ein. Er ist also nicht verpflichtet, sich einen bestimmten Hunderslaß auf eine bestimmten Fast obziehen zu lasse, jonden en steht ihm vollfommen tret, wie lange er sich an dem großen Wert der treiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Urbeit beteiligen will.

ireimilligen Spende zur Jörderung der nationalen Arbeit beteiligen will.

Ein Beamter, Ungestellter oder Urbeiter, der ein Erstachen der bezeichneten Urt an seinen Arbeitgeber noch nich gertidest hat, holt das is chienelt Neuen auch er zum Ausdruck zu bringen wünsch, dass er sich den zur Ausdruck zu bringen wünsch, dass er sich den zur Ausdruck zu bringen wünsch, dass er sich den nachtliches Einfommen sind, werbunden silbt, dass er sich von ein nachtliches Einfommen sind, werbunden silbt, onderen Unterhemer, Ungehörige eines seinen Berufs dere Anstenen Ungehörige eines seinen Berufs der Anstenen und bei großen Lohn- und Gehaltsempsianger erhalten sind und die großen Lohn- und Gehaltsempsianger erhalten ihren nächsten Tagen und Wochen den einsommensteuerweruntagungselcheib sir das Iahr 1932. Biete dieser Bottsenolsen werden diesen Stenerbeigheit gemäß einen Erstattungsanipruch an das Jinanzamt haben, mamlich dann wenn die Summe der gestellteten Doraussyallungen zurückbielbt. Bon lolchen Boltsgenossen und Wochen der Stenerbeigheis au des Finanzamt das Erlucken tichten, thinen in Hohe des Erlucken tichten, thinen in Hohe des Erlucken der Stenerbeigheis au das Finanzamt das Erlucken tichten, thinen in Hohe des Erlucken der Verlattung unstehenden Erlenden. Betwalte Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu verrenden und sind drußer einen entsprechenden Spendenlichen zu ienden.

Diejenigen Bolfsgenossen, die Aussichtsratsvergütungen be-ziehen, erluchen die Gelellschaft, deren Aussichtsrat sie ange-hören, von dem Betrag der jeweils zur Auszahlung tom-menden Aussichtstratsvergütung einen angemessens Jundert-lag als freiwisse Spende zur Förderung der notionalen Arbeit einzubehalten und für sie an das Finanzamt abzu-führen.

Die freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit kann geleiftet werden:

1. in bar, durch Zahlfarte, durch Koftigberüberweitung oder durch Banklüberweitung, oder

2. durch das Eriuchen an den Alrbeitgeber, einen bestimm-ten Hundertlatz des Lohnes oder Gehalts als freiwillige Swende einzubehalten und an das Kinanzamt abzu-



250 000 Menichen werden neu beichäftigt.

Derlin, 6. Juli. Der vorläufige lleberblid über die Entwidtung der Einachmen bei der Reichsbahn für das erste Halbjahr 1933 zeigt, daß gegenüber der gleichen Zeit des Vorlahres die Ge

35. Jahrg.

iamteinnahmen um 4.3 Frozent, gegenüber 1929 aber um
47,7 Brozent zurüczgegangen sind. Gegenüber 1932 sind se
biglich die Einnahmen im Bersonenortelyr beträchslich niebriger. Die Einnahmen im Güsterverfehr liegen um runde Prozent höher. Diese Lacifache berechtigt zu der Hoffinnenbaß die wirtschaftliche Entwicklung die bisherige Einnahmedichtung sir 1933 rechsfertigen wird.

Die Relchsbachn wird litereiste die Entwicklung durch
din großes Literisseheichsfüngsprogramm fördern. Im eingehenden Behrechungen mit der Reichzeigseung und der
Reichzbant ist ein Arbeitsprogramm in höhe von 560 Millionen ausgestellt und staanziert werden. Da zunächst die
Zusselsen der Laufrissen Anleibe noch nicht möglich, erfolgt die Lusteringung des Gelobedaris zwischenziellich
und Wechsel, deren Unserbrüngung gesichert werden sonnet.
Mil den Arbeiten Können 250 000 Arbeitsfrässe unschänktlich
die in die Damer eines Jahres beschäftligt werden.

Der Bernachtungsta beschlößigt merre, von der reichzeiRichten Grmächtigung zur Grindung des Reichgunternet,
mens. Reichsautschaften Gebrauch zu machen. Damit die
Arbeiten sonnet unschaftlichen ermächtigung zur Grindung des Reichgundentenens.
Weisselbag die meuen Unternehmen ein Darlehen von 30 Miltionen MM zur Berfügung. Die Arbeiten baden auf der

Beine Kinnzelassinn gegen Kanstumbereine

#### Reine Einzelattion gegen Konsumbereine

Berlin, 6. Jufi

Der Stabsleiter ber Obersten Leitung der Karting, digition der NSDUR, Dr. Len, erläßt folgende Anarbung: Amerantwortliche Elemente freiben ihr Spiel. Im Einserneimen mit dem Stellwertreier des Jührers, Ng. Hei, wird folgendes verligit: Idee Einzelaftion gegen Komworetine oder gegen die eingelesten Beauftragten in den Konfumvereinen wird stengstens unterlagt. Ieder Vorleigenfle, der sich an lodgen unverantwortlichen Affician beieiligt, wird aus der Varfet ausgelchoffen.

#### Die Sperre bei den GA-Kormationen

Die Presselleus der Obersten SU.-Jährung seilf mist Jür die gesamten der Obersten SU.-Jährung unter stellten Gliederungen (SU., S., Stapthetm) ordne ich af 10. Inii 1933 eine Unjundymelperre dis auf welteres an. Unsandymen in besonders gesagerten Jällen sind in jeden Jatle der Genehmigung der Obersten SU.-Jührung vor-behalten

Der Chef des Stabes Röhm.

Bufammenfchluß der Deutschen Baufpartaffen

Bom Mirtigatispolitigen Anthon Baulparfassen baraus singervielen, daß gemäß der Bertigang vom 1. Jul 1933 der Reichstommissen 5, c. Wagener und Oltecton Möllers simtliche bestehenden Bausparfassenwichten das gelöst und siquidiert würden. Die einzelnen Bausparfassen würden dagegen durch diese Alassung in ihrem Bestande auf feineswegs berührt.

#### Ausdehnung der Zeftverbilligung

Hir den Wonat Juli hat der Reichsarbeitsministe gemeiniam mit den anderen beteiligten Reichsministerien di Musgade von Fetstarten an weiter Kersonentreist augela-ien. Damit wird den Winschen vieler minderbemitteller Bollsgenossen entsprochen, die bisher keine Fetskarten er balten konnten.

Bolfsgenossen entsprochen, die bisher teme gettrarien erdalten tonnten.

Unspruch auf den Reichsverbilligungsicheln haben nummehr auch die Notstands und Jürsprearbeiter, die Empfänger vom Berjorgungsberäugen nach dem Reichsvertorgungsgeses sproggen der Berjorgungsberäugen nach dem Reichsvertorgungsgeses berügungsberächtigte, denen andere Reichsgesetes jubilligen kranstengelbempfänger, die mährend des Beyages von Urcheitslofen- ober Krisenunsertstägtigten mit der Johern der Reichsvertorgungsgesiebes jubilligen Kranstengelbempfänger, die mährend der Berjorgen ober mehr und der Reichschaft und der Reichschaft und der Reichschaft und der Stellen der Siesen der Reichschaft und der Stellen der Siesen der Reichschaft und der Stellen der Siesen der Stellen und freien Wohlfactspische ertystlen unter bestimmten Voraussehungen Reichsverbilligungsicheine.

Der Neichsverbilligungsichein für Speliefette darf aber dam nicht gemährt werben, wenn ein Bedürfnie dafür den dam nicht gemährt werben, wenn ein Bedürfnie dafür der den den Arbeitsmiter der Sielen, in bestimmten Källen von den Treitsmitern aus eigeben.

Die Niesandetage merhen und belonders betanntgemacht

Die Ausgabetage werden noch besonders bekanntgemach werden.

# Erst Deutscher — dann Beamter Massentundgebung der Beamtenschaft im Sportpalast

Berlin, 7. Juli

Reichsstatthalter Sprenger, der Chrenzprässen Deutsichen Beamtenbundes, sprach auf einer Berliner ge-meinsamen Kundgebung der deutschen Beamtenschaft. Unter



m